

# Test TV Hisense LTDN65XT910XWTSEU3D

## Einleitung

Während Südkorea und Japan den TV-Markt dominieren, haben es chinesische Hersteller zunehmend schwerer, sich durchzusetzen: Sind viele Fernseher technisch schlichtweg nicht auf der Höhe der Zeit, bestechen sie in erster Linie durch ihren niedrigen Preis. Der auf der letzten IFA vorgestellte Hisense LTDN65XT910 bringt die Wende.

Weg vom Billig-Image lautet die Devise von Hisense. Dazu gehört scheinbar auch, statt des verrufenen „Made in China“-Siegels die auf den ersten Blick nicht ganz offensichtliche Herkunftsbezeichnung „Made in P.R.C.“ (People’s Republic of China) zu verwenden. Doch dabei allein blieb es zum Glück nicht. Neben einem hochwertig anmutenden, edlen (Curved-)Design spendiert der fernöstliche TV-Riese dem 4.000 Euro teuren LTDN65XT910XWTSEU3D, wie der vollständige Modellname lautet, neue verheißungsvolle Technologien - unter anderem „ULED 2.0“.



Rückseite des LTDN65XT910: Gute erkennbar die Aufstellkonstruktion. (Foto: Hisense)

## Ausstattung

### Schickes Gehäuse mit überzeugendem Innenleben

Auch wenn Hisense die ULED- beziehungsweise Ultra-LED-Technologie als eigene Entwicklung anpreist, steckt aus unserer Sicht dahinter nicht mehr als ein cleverer Marketingbegriff, der bewusst auf „OLED“ anspielt und lediglich die im Bildschirm integrierte Quantum-Dot-Technik umschreibt. Neu ist diese beileibe nicht, kommt sie doch schon seit langem bei der Konkurrenz zum Einsatz; um eine Besonderheit handelt es sich trotzdem. Genau diese sorgt nämlich mithilfe von Nanokristallen für den versprochenen „extragroßen Farbraum“. Die Full-LED-Hintergrundbeleuchtung garantiert darüber hinaus üppige Helligkeitsreserven und dank 240 Local-Dimming-Zonen eine bessere Kontrastwiedergabe als bei klassischen Edge-LED-Fernsehern. Bewegungsunschärfen wirkt die Backlight-Scan-Schaltung mit 1.000 Hertz Smooth Motion Rate entgegen.

Äußerlich macht der LTDN65XT910 ebenfalls eine gute Figur, sofern man auf das trendige Curved-Design steht. Die Krümmung fällt mit einem Radius von vier Metern jedenfalls recht dezent aus. Die Ähnlichkeit zum

einen oder anderen Kontrahenten ist allerdings verblüffend: Das nach hinten geneigte Display und der über die gesamte Gehäusebreite verlaufende Standfuß erinnern uns auf den ersten Blick stark an die Panasonic-Modelle CRW 854 respektive AXW 804. Statt eines schweren Bleisockels halten beim Hisense allerdings zwei einfache Stelzen das Gleichgewicht.

Ein Beispiel an der Konkurrenz hätten sich die chinesischen Entwickler ruhig in puncto Funktionalität nehmen können. Zum gleichen Preis bekommt man nämlich auch einen 65-Zöller samt Twin-Tuner und Profi-Funktionen wie einer Kalibrieroption - der LTDN65XT910 bietet eine einfache Empfangseinheit und beschränkt sich zudem auf manuelle Farbkorrekturen. Der USB-Recorder für TV-Aufnahmen ist über den EPG bis zu eine Woche im Voraus programmierbar.

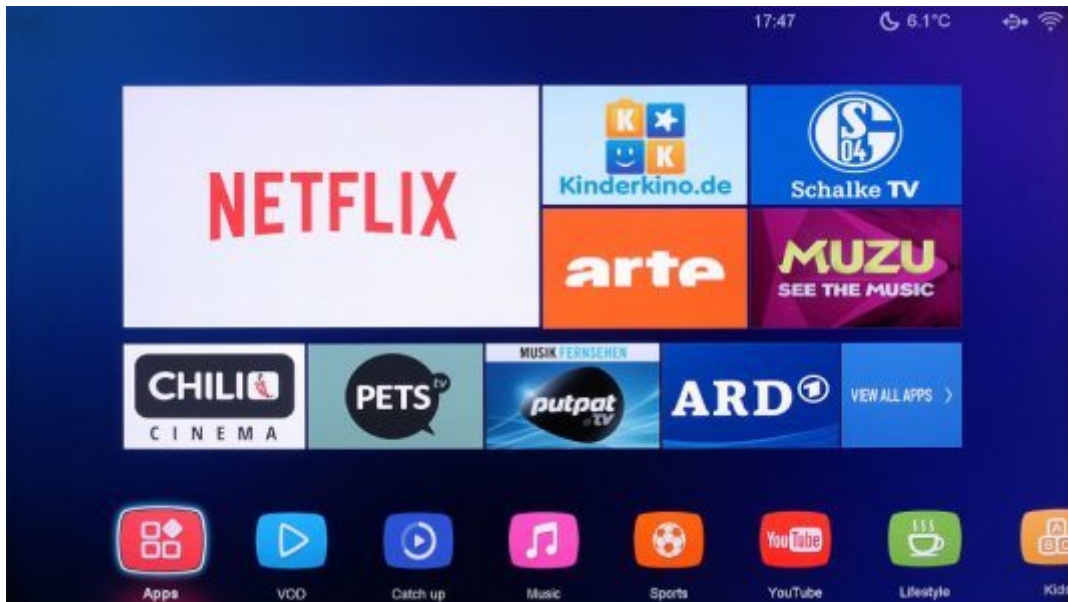


Hisense spendiert seinem Flaggschiff weder einen Twin-Tuner noch USB 3.0. Außerdem nehmen nur zwei der vier HDMI-Eingänge 4K-Signale mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde entgegen. Freunde analoger Technik erhalten genügend Anschlussmöglichkeiten.

## Bedienung

### Verbesserungspotenzial beim Bedienkonzept

Der Hisense-Fernseher serviert dem Benutzer eine Bedienoberfläche wie aus dem Bilderbuch; zumindest im wörtlichen Sinn: Der Startbildschirm ist sehr bunt gehalten und besteht zum großen Teil aus Grafiken, Logos sowie collagierten Fotos. Jedoch offenbart das Betriebssystem hinter der schicken Fassade einige Schwächen, die vor allem das Smart-TV-Angebot betreffen.



Hisense spendiert dem 65-Zöller eine farbenfrohe, aufgeräumte Benutzeroberfläche, verzichtet allerdings auf viele beliebte Smart-TV-Apps wie Amazon Instant Video oder Maxdome. Ein weiteres Manko sind die teils extrem trägen Reaktionszeiten.

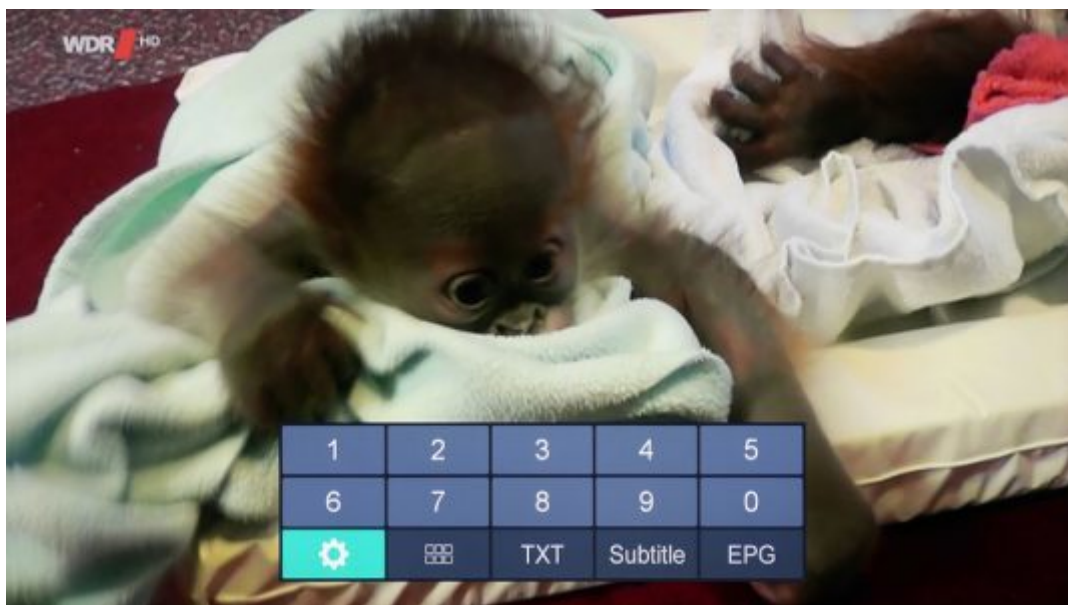


Im Praxistest stellte der Tuner erst nach mehreren Anläufen eine einigermaßen brauchbare Senderliste zusammen. Leider kann man sie nur alphabetisch oder nach Kanalnummer sortieren.

Zu den Hauptkritikpunkten gehören die sehr langen Ladezeiten. So dauert gelegentlich bis zu vier Minuten, bis der „App Store“ geöffnet wird. Ohne ihn müsste man sich mit Netflix, AccuWeather, Picasa, YouTube sowie ein paar unbekanntem Internet-Diensten begnügen. Hochkarätige Alternativen sind leider Mangelware, verzichten die Chinesen doch auf die beliebten Online-Videotheken Amazon Instant Video, Watchever und Maxdome. Außerdem erreichen YouTube-Clips bestenfalls 720p-Qualität, während die meisten Konkurrenten in Ultra-HD-Auflösung streamen.



Mehr als 720p-Qualität lässt sich aus der YouTube-App des Hisense LTDN65XT910 leider nicht herausholen. Das ist nicht mehr zeitgemäß, streamen die meisten Konkurrenten doch in UHD-Auflösung.

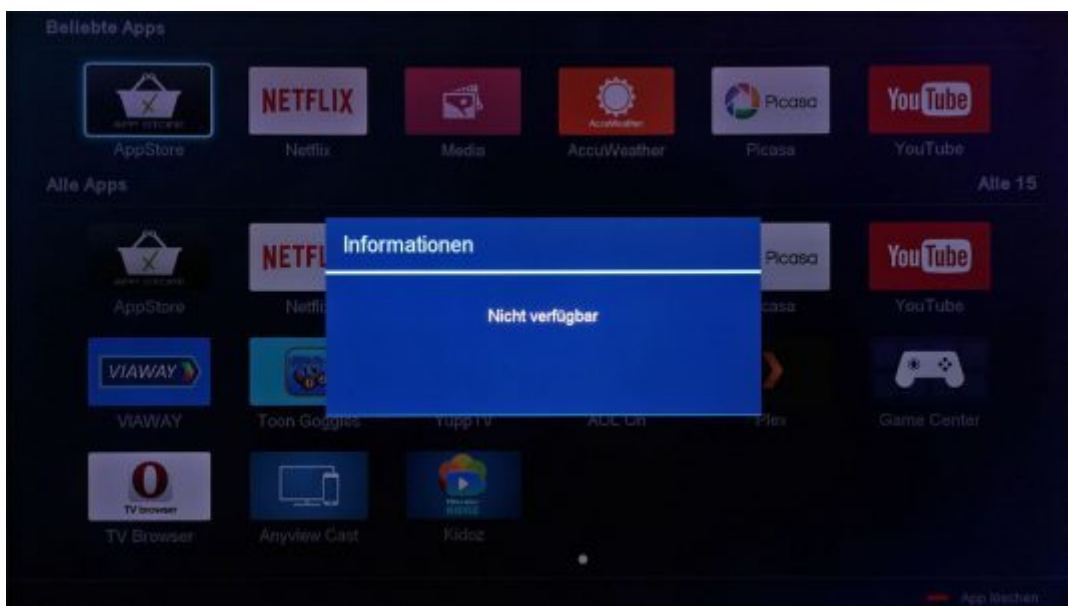


Wer den Fernseher mit dem kleinen Signalgeber steuert, kann über die „KPAD“-Taste auf alle wichtigen Funktionen samt Ziffernfeld zugreifen – die Bedienelemente werden am unteren Bildrand eingeblendet.

Keine Wünsche offen lässt der über USB und Netzwerk fütterbare Mediaplayer im Zusammenspiel mit Videos: Er kommt mit allen wichtigen UHD-Formaten inklusive HEVC zurecht und gibt sie flüssig wieder. Selbstverständlich werden auch zahlreiche Bilddateien unterstützt, wobei manche Fotos in reduzierter Auflösung erscheinen. Von interaktiven Bedienkonzepten scheint Hisense nicht viel zu halten: Keine der beiden Fernbedienungen verfügt über einen Gyrosensor zur Bewegungssteuerung. Der kompakte Signalgeber verfügt zwar über ein Mikrophon, im Praxistest funktionierte die Sprachkontrolle aber nicht.



Keine besonderen Fähigkeiten: Bis auf das kleinere Format und die damit verbundenen Einsparungen an Tasten unterscheidet sich der kleine weiße Signalgeber nicht von der Hauptfernbedienung.



Taub für Befehle: Zwar verfügt der kleine Signalgeber über ein Mikrofon, die Sprachsteuerung unterstützt der Hisense LTDN65XT910 allerdings nicht - betätigt man die entsprechende Taste, erscheint eine Fehlermeldung.

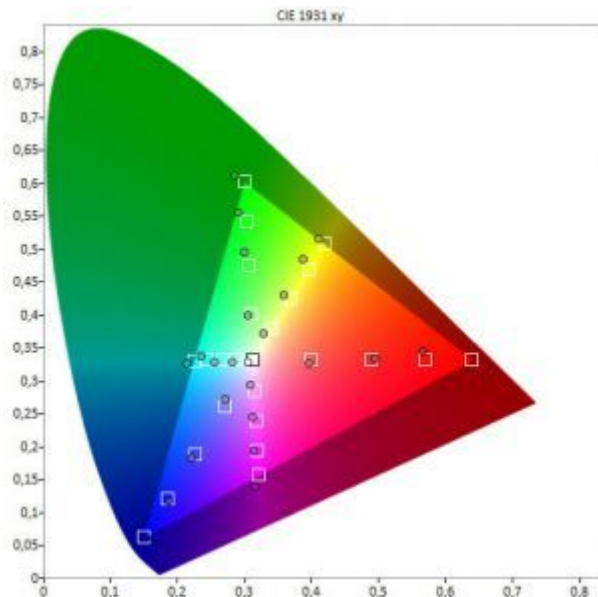
## Bildqualität

### Hohe Helligkeitsreserven, akkurate Farben, mäßiger Kontrast

Im Großen und Ganzen liefert der Hisense LTDN65XT910 eine recht ordentliche Bildqualität ab, wenn auch nicht im Auslieferungszustand. Denn erst das Preset „Kino“ verhilft ihm zu einer ausgewogenen Darstellung, die sich vor allem durch satte Farben auszeichnet. Zwar fallen die Farb- und Graustufenfehler mit Delta-E-Werten von knapp unter vier größer aus als bei den Markenherstellern à la Samsung und Panasonic, liegen jedoch im Rahmen der BT.709-Norm.

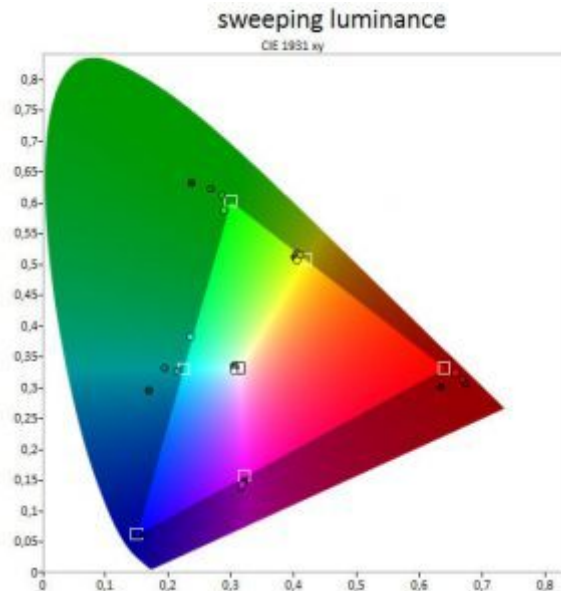


Viel Potenzial: Der Bildmodus „Kino“ zeichnet sich im Vergleich durch die besten Farben sowie umfangreiche Einstellmöglichkeiten aus. So können zum Beispiel Kontrast und Detailschärfe optimiert werden.

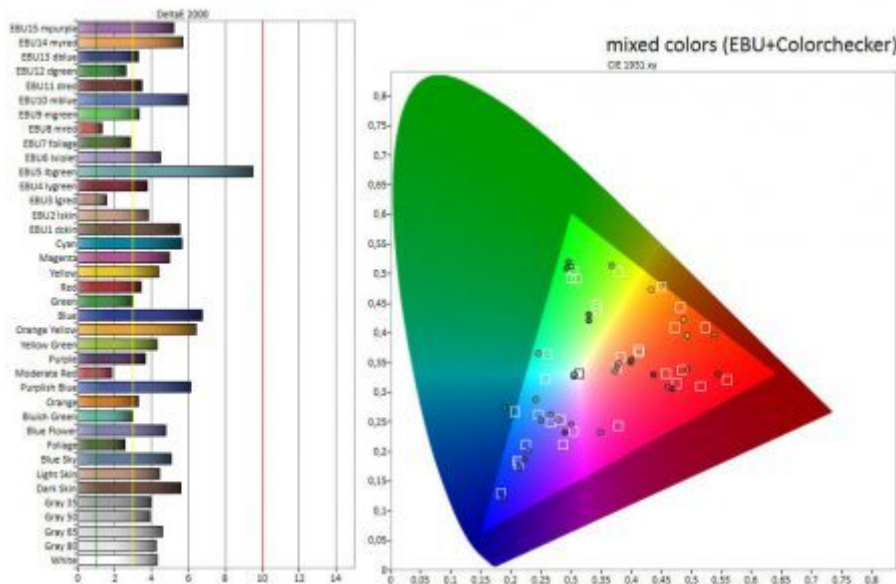


Leicht erweitert: Der Kino-Modus deckt den BT.709-Farbraum akkurat ab, wobei Rot und Grün besonders intensiv erscheinen. Die Farbtemperatur ist einen Tick zu hoch abgestimmt.

Bis auf ein paar Blautöne werden selbst schwierige Mischfarben korrekt reproduziert. Rot und Grün erscheinen durch die eingangs erwähnte ULED- beziehungsweise Quantum-Dot-Technologie leicht erweitert, wovon insbesondere Animations- und Zeichentrickfilme profitieren. Schade finden wir, dass keine vordefinierten Modi zur Auswahl stehen, um den Farbraum je nach Geschmack vergrößern oder verkleinern zu können.



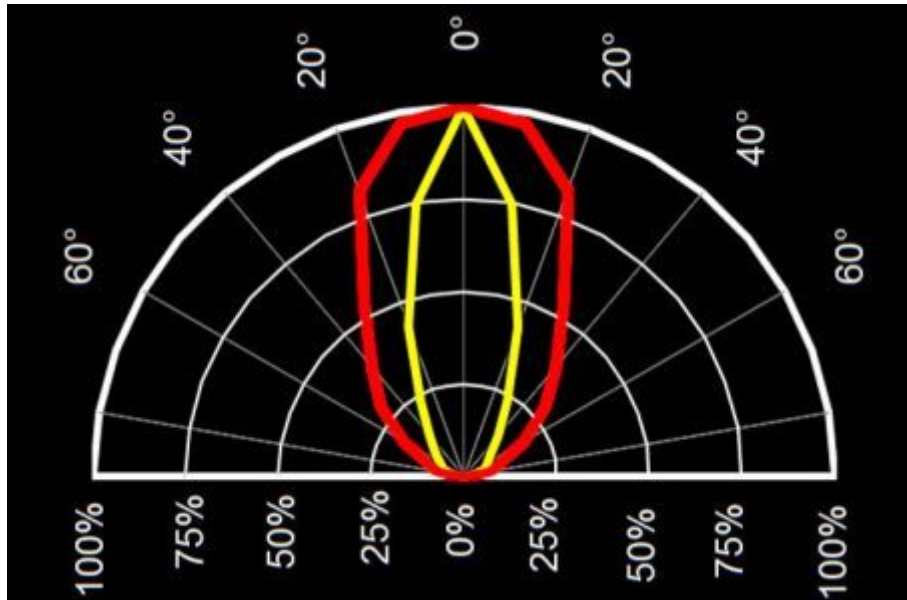
Je dunkler die Farben werden, desto intensiver erscheinen sie. Leider verändern sich auch ihre Koordinaten – helle Cyantöne zum Beispiel wandern in Richtung Grün, dunkle in Richtung Blau.



Abgesehen von ein paar Blautönen stellt der Hisense LTDN65XT910 auch schwierige Mischfarben korrekt dar. Die durchschnittlichen Delta-E-Abweichungen liegen bei 3,7.

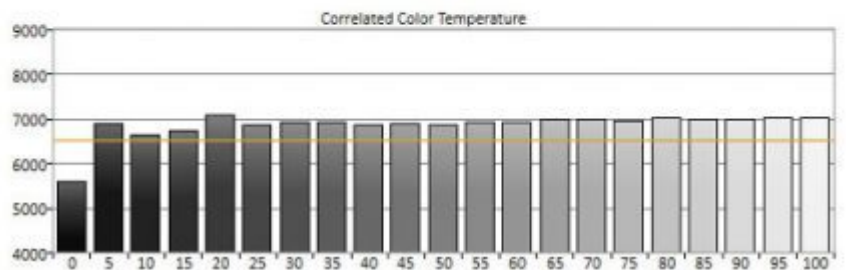
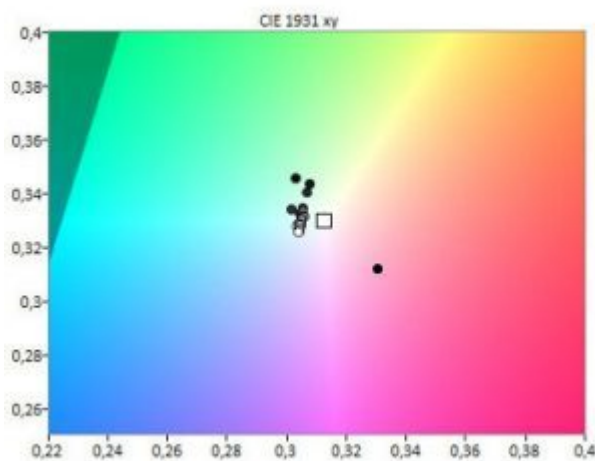
Dunklen Szenen verleiht die Local-Dimming-Schaltung mehr Plastizität und Tiefe: Sie hebt Spitzlichter wie etwa die Sterne im Weltraum-Thriller „Gravity“ hervor, während der Hintergrund heruntergeregelt wird. Tagsüber ist die adaptive Backlight-Steuerung nur bedingt zu empfehlen, geht die Leuchtdichte doch fast um die Hälfte zurück.

Bei Reserven von bis zu 473 Candela pro Quadratmeter lässt sich der Helligkeitsverlust aber einigermaßen verschmerzen. Die Abstriche aus seitlicher Perspektive bleiben leider bestehen. Zur Not liefert das Preset „Natürlich“ stolze 762 Candela, obgleich das Bild in diesem deutlich zu kühl abgestimmt ist. Trotz üppiger Lichtausbeute fallen die Kontrastwerte mit 351:1 (ANSI-Schachbrett), 380:1 (Hellraum) sowie 489:1 (EBU) nur mittelmäßig aus. Wertvolle Punkte kosten den 65-Zöller außerdem die dürftige 24p- und Bewegungskompression.



Die Blickwinkelstabilität gehört zu den Schwächen des LTDN65XT910: Hält sich der Helligkeitsverlust (rot) aus seitlicher Perspektive mit 47 Prozent noch einigermaßen in Grenzen, nimmt der Kontrast (gelb) um ganze 71 Prozent ab.

### Greyscale details



Zwar ist die Farbtemperatur des Hisense LTDN65XT910 mit rund 7.000 Kelvin auch im Bildmodus „Kino“ etwas zu hoch eingestellt, verläuft dafür allerdings über den gesamten Helligkeitsbereich konstant.

Die 3D-Wiedergabe birgt ebenfalls Verbesserungspotenzial. Besonders störend finden wir den rötlichen Magentastich in Hauttönen, was sehr unnatürlich wirkt, und die eingeschränkte Detailschärfe. Die Tiefenstaffelung weiß dennoch zu gefallen. Im Lieferumfang sind drei aktive Shutter-Brillen enthalten.

## Tonqualität

### Klang auf Einsteiger-Niveau

So professionell der Hisense LTDN65XT910 auf den ersten Blick auf wirkt, seine Lautsprecher sind es definitiv nicht: Die beiden nach unten abstrahlenden 15-Watt-Boxen klingen blechern und zeichnen sich auch sonst nicht gerade durch eine dynamische Spielweise aus. Leider können die Audioregler herzlich wenig dagegen ausrichten. Gespräche beziehungsweise Stimmen kommen dennoch sauber und verständlich zu Gehör.



## Bewertung

Lieferumfang:	4
Optik und Verarbeitung:	4
Anschlüsse/Konnektivität:	4
Ausstattung:	4
Stromverbrauch:	4
Bedienung/OSD:	3
Standard-TV-Funktionen:	4
Smart-TV-Funktionen:	2
Bildqualität:	3
Farbwiedergabe:	4
Bildschärfe:	4
Helligkeit, Schwarzwert und Kontrast:	4
Ausleuchtung:	3
Helligkeitsverteilung und Homogenität:	3
Blickwinkel:	2
Reaktionsverhalten:	3
Skalierung, Interpolation:	4
Wiedergabe TV, DVD und BD:	4
3D-Wiedergabe:	3
Tonqualität:	3
Preis-Leistungs-Verhältnis:	3
Gesamtwertung:	3.4

## Fazit

Hisense ist mit dem LTDN65XT910 ein guter Wurf gelungen. Der 65-Zöller aus China besticht nämlich nicht nur durch ein ansprechendes Design, wobei die Krümmung natürlich Geschmackssache ist, er weiß auch in puncto Technik zu überzeugen. Lob verdienen vor allem die weitgehend neutralen und satten Farben sowie die üppigen Lichtreserven. Bildtüftler und anspruchsvolle Cineasten bekommen dabei detaillierte Einstellmöglichkeiten an die Hand. Vorausgesetzt, sie sind bereit, rund 4.000 Euro hinzublättern. Schließlich bieten ein paar namhafte Konkurrenten ihre Fernseher zu sehr ähnlichen Preisen an und spendieren diesen sogar mehr Ausstattung inklusive Twin-Tuner. Beim Bedienkomfort und Smart-TV-Angebot sollte Hisense ebenfalls nachbessern.

## Pro und Contra

- großer, leuchtstarker Bildschirm
- satte Farbwiedergabe
- tiefreichende Bildregler
- Mediaplayer spielt alle wichtigen 4K-Formate ab
- Ausleuchtung und Blickwinkel könnten besser sein
- ausbaufähiges Smart-TV-Angebot



[Hisense LTDN65XT910XWTSEU3D Datenblatt](#)

[Diskussion in unserem Forum](#)